

forum für internationale
entwicklung + planung

Plochinger Str. 6
73730 Esslingen

0711/93 27 68-0

www.finep.org

Carina Aydin

carina.aydin@finep.org

Anna-Maria Schuttkowski

anna-maria.schuttkowski@finep.org



Märzchen

als Naturschutzbotschafter



Projektinformation

Für den schnellen Überblick

Worum geht es?

Menschen mit Bezug zu Rumänien sind die größte Bevölkerungsgruppe mit Migrationsbezug im Gebiet um den geschützten Heidensee in Karlsruhe.

Gemeinsam mit der rumänisch-deutschen Schule der Rumänisch Deutschen Vereinigung in Baden-Württemberg (RDVBW) e.V. wurden frühlingshafte Figuren gebastelt. Sie wurden gemeinsam mit sogenannten **Märzchen** – rot-weiße Bänder, die zum Beginn des Frühlings am 1. März an Freund*innen verschenkt werden – an Karten geheftet und in der entsprechenden Community verteilt. Auf den Karten finden sich Informationen zur schützenswerten Natur am Heidensee.

Wen wollen wir erreichen?

Menschen mit Bezug zu Rumänien, die in der Umgebung des Heidesees wohnen.



Wie sind wir vorgegangen?

- Die Kontaktaufnahme mit dem Bürgerverein Neureut-Heide e.V., der sich dem Schutzgebiet um den Heidensee widmet, erfolgte über das Amt für Umwelt- und Arbeitsschutz der Stadt Karlsruhe (Praxispartner im Projekt „Umweltbildung: ganz einfach interkulturell“).
- Durch eine Zielgruppenerhebung am Heidensee und mit Hilfe von Bevölkerungsstatistiken wurden Nutzungsarten und Nutzer*innen des Gebietes bestimmt
- Kontaktaufnahme mit der Rumänisch-Deutschen Vereinigung in Baden-Württemberg e. V..
- Anknüpfend an die Aktivitäten der RDVBW wurde entschieden, Märzchen als Botschafter zu nutzen.
- Die Gestaltung der Karten erfolgte über eine rumänische Grafikerin.
- In einer gemeinsamen Bastelaktion mit 60 Teilnehmenden wurden die Märzchen mit den Bändern verknüpft und zusätzlich von den Kindern und Eltern der rumänisch-deutschen Schule mit glücksbringenden Figuren zum Frühlingsbeginn bestückt.

- Die Veranstaltung war begleitet von Informationen zum Heidensee (Vortrag und Fotoausstellung).
- Die Märzchen wurden in der ersten Märzwoche in einer Auflage von 800 Stück verteilt.



Was ist Casual Learning?

Casual Learning ist eine Art des informellen Lernens, die sich unter anderem Elementen des Marketings und der Museumspädagogik bedient. Durch die Integration von Bildungsbotschaften in Alltagssituationen wird eine selbstgeleitete Auseinandersetzung der Adressierten mit dem Thema angeregt. So werden Alltagsgegenstände zu Bildungsträgern und Orte des alltäglichen Lebens zu Bildungsorten.